

Verhalten in Notfallsituationen

Kommunikation und Organisation in der Gruppe ist zentral.

ERKENNEN

Überblick verschaffen
Ruhe bewahren
Was ist geschehen?
Wer ist beteiligt?

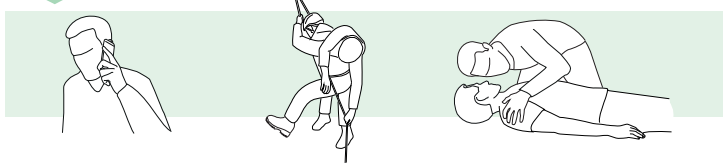
BEURTEILEN

Gefahren erkennen
Gefahr für Patienten?
Gefahr für Helfende?
Gefahr für andere Personen?

HANDELN

Selbstschutz
Alarmierung
Unfallstelle absichern
Nothilfe leisten

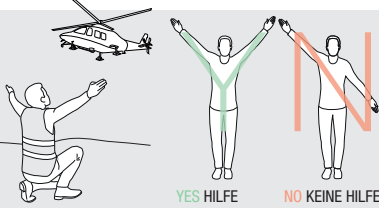
ALARMIEREN – BERGEN – ERSTE HILFE



Beim Notfall im Gebirge empfiehlt sich die direkte Alarmierung der Luftrettung.

HELIKOPTERRETTUNG / SIGNALE

Beim Anflug Standort nicht verlassen und in die Knie gehen. Augenkontakt mit dem Piloten halten. Annäherung an den Helikopter erst bei stillstehendem Rotor. Wind im Rücken und Gegenstände sichern.



Alarmierungsmittel:	Mobiltelefon, SMS senden versuchen bei schlechtem Empfang oder wenig Batterieleistung Funkgerät (E-Kanal 161.300 MHz), Satellitentelefon Adapter: SatSleeve Thuraya, Iridium Go!
Notfallinformationen:	Wo , Koordinaten? Wer , Kontaktmöglichkeit? Was ist wie wann passiert, wie viele Patienten? Lokales Wetter? Gefahren für Flugrettung wie Kabel...
Notrufstellen:	1414 REGA, 117 Polizei, 112 internationale Notrufnummer, App Echo 112, Uepaa, iRega 144 Sanitätsnotrufzentrale oder Flugrettung im Kanton Wallis
Alpines Notsignal:	6 x pro Minute Zeichen geben (Rufen, Pfeifen, Blinken, ...) Eine Minute warten, dann wiederholen Antwort 3 x pro Minute Zeichen geben, Eine Minute warten, dann wiederholen

Lawinenunfall

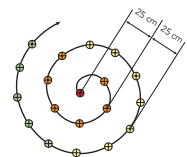
ORGANISATION / KOMMUNIKATION



1. Verschwindepunkt des Verschütteten /
Fließrichtung der Lawine beobachten
2. Übersicht verschaffen – nachdenken – handeln
3. Alarmierung
4. Suchstreifenbreite festlegen: Angabe auf dem LVS beachten



SUCHE



1. Sofort Lawinenoberfläche mit Auge und Ohr absuchen
2. Gleichzeitige Suche mit LVS (nicht benötigte LVS ausschalten,
wenn verfügbar Rettungs-/Backup-SEND)
3. Punktsuche mit Sonde
4. Verschüttete nicht mittels LVS auffindbar: Improvisierte Grobsondierung
(Raster 50 cm x 50 cm, Sondiertiefe 1.5 m)
5. LVS-Suche abgeschlossen: Alle LVS: SEND

BERGEN UND ERSTE HILFE



1. Grosszügiges Loch frei schaufeln (V-förmiges Schneeförderband)
2. Sofort Kopf und Brust freilegen, Atemwege freimachen, Erste Hilfe BLS
3. Ganzverschüttete und Verletzte schnell und schonend transportieren

Erste Hilfe BLS (Basic Life Support)



ANSPRECHEN

Laut ansprechen, an Schulter schütteln

Keine Reaktion, bewusstlos

PATIENT ANTWORTET BODY CHECK

Schmerzen? Schwellung? Wunden? Blutungen?
Normale Bewegung? Gefühlsstörung?

ALARMIERUNG

1 Helfer: Um Hilfe schreien, Alarmierung

Mehrere Helfer: Ein Helfer startet BLS, ein Helfer alarmiert, AED holen

Patient in Rückenlage bringen, Atemweg freimachen, Kopf nach hinten überstrecken



ATMUNG

Atmung normal? Check 5-10 Sekunden
(sichtbare Bewegung, hörbar mit Ohr an Nase/Mund)

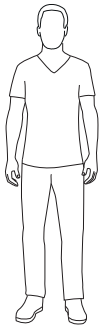
Nein / unklar

JA SEITENLAGE Vorsichtige Seitenlage,
kontinuierliche Überwachung

HERZDRUCKMASSAGE

Untere Hälfte des Brustbeines mind. 5-6 cm tief drücken,
dann komplett entlasten / Druckfrequenz 100-120/min
Nach 30 Kompressionen 2 Atemhübe
Fortfahren bis Arzt kommt oder ggf. AED
eintrifft (Beatmung: Kopf überstrecken,
Unterkiefer gegen Oberkiefer, Mund zu Nase
beatmen, Taschenmaskebeatmung,
notfalls Mund zu Mund langsam 2 Atemhübe)

Fortführen der Massnahmen bis professionelle Helfer übernehmen oder der Patient sich bewegt



Automatischer externer Defibrillator



Automatischer externer Defibrillator

ENTREFFEN DES AED

AED einschalten
Anforderungen befolgen

Spezielle Notfälle



KOPFVERLETZUNGEN

Kontinuierliche Bewusstseinskontrolle
Druckverband bei blutenden Wunden
Oberkörperhochlagerung

BRUSTSCHMERZ / ATEMNOT

Oberkörper hochlagern
Beruhigen, Anstrengung / Aufregung vermeiden
Jacke öffnen (enge Kleider), für frische Luft sorgen



HALS- UND RÜCKENVERLETZUNGEN

Schmerzen an Wirbelsäule, Lähmungen,
Gefühlsstörungen an Beine / Arme?
Lagerungsveränderungen nur mit geschulten Helfer
Flach lagern, Wirbelsäulen Stabilisation



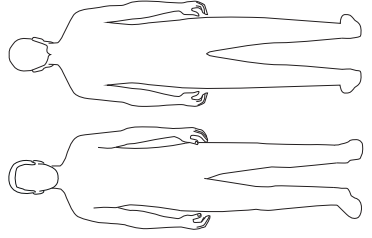
ALLERGIEN / INSEKTENSTICHE

Leicht: Rötung und Juckreiz: Antihistaminika (z.B. Fenistil) geben
Schwer: Schwellung der Schleimhäute,
Kreislaufprobleme: lebensbedrohlich, Allergiemedikamente (EPIPEN)
Beginn mit Erste Hilfe BLS



Patientenprotokoll

	1 Zeit:	2 Zeit:	3 Zeit:
Bewusstsein			
wach / orientiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verwirrt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
schläfrig / weckbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nicht weckbar / reagiert auf Schmerzreiz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
keine Reaktion auf Schmerzreiz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Atmung (AF = Atemfrequenz / Min)			
Atmung normal	<input type="checkbox"/> AF:	<input type="checkbox"/> AF:	<input type="checkbox"/> AF:
Atmung nicht normal	<input type="checkbox"/> AF:	<input type="checkbox"/> AF:	<input type="checkbox"/> AF:
Puls (HF = Herzfrequenz / Min)			
Kräftig	<input type="checkbox"/> HF:	<input type="checkbox"/> HF:	<input type="checkbox"/> HF:
Schwach	<input type="checkbox"/> HF:	<input type="checkbox"/> HF:	<input type="checkbox"/> HF:
Kein Puls tastbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lawine:			
Verschüttungsdauer:			
Weiteres			



Unfallprotokoll

Persönliche Daten

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Geboren am: _____

Zu benachrichtigen im Notfall: _____

Allergien: Nein Ja Welche: _____

Medikamente: _____

Bestehende Krankheiten: _____

Verdachtsdiagnose: _____

Hausarzt: _____

Angaben vom Hauptleiter

Name: _____ Vorname: _____

Telefon: _____ Geboren am: _____

Was: _____

Anzahl Patienten: _____ Anzahl Personen vor Ort: _____

Unfallzeit: _____

Unfallort / Koordinaten: _____

Wetter: _____

Sichtweite: gut mittel schlecht

Getroffene Massnahmen: _____

Krisenstab / Verantwortlicher des Vereins, Verband informieren!

In Zusammenarbeit mit:



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpino Suisse
Club Alpino Svizzer
Club Alpino Svizzer



Schweizerische Gesellschaft für Gebirgsmedizin
Societas Suisse de Medicina de Montagna
Societas Svizzera di Medicina di Montagna

www.sgsm-samm.ch

Autoren: Pascale Fluri, Urs Heltli,
Susanne Morf, Corinna Schön
Grafisches Konzept & Illustrationen: villard.biz